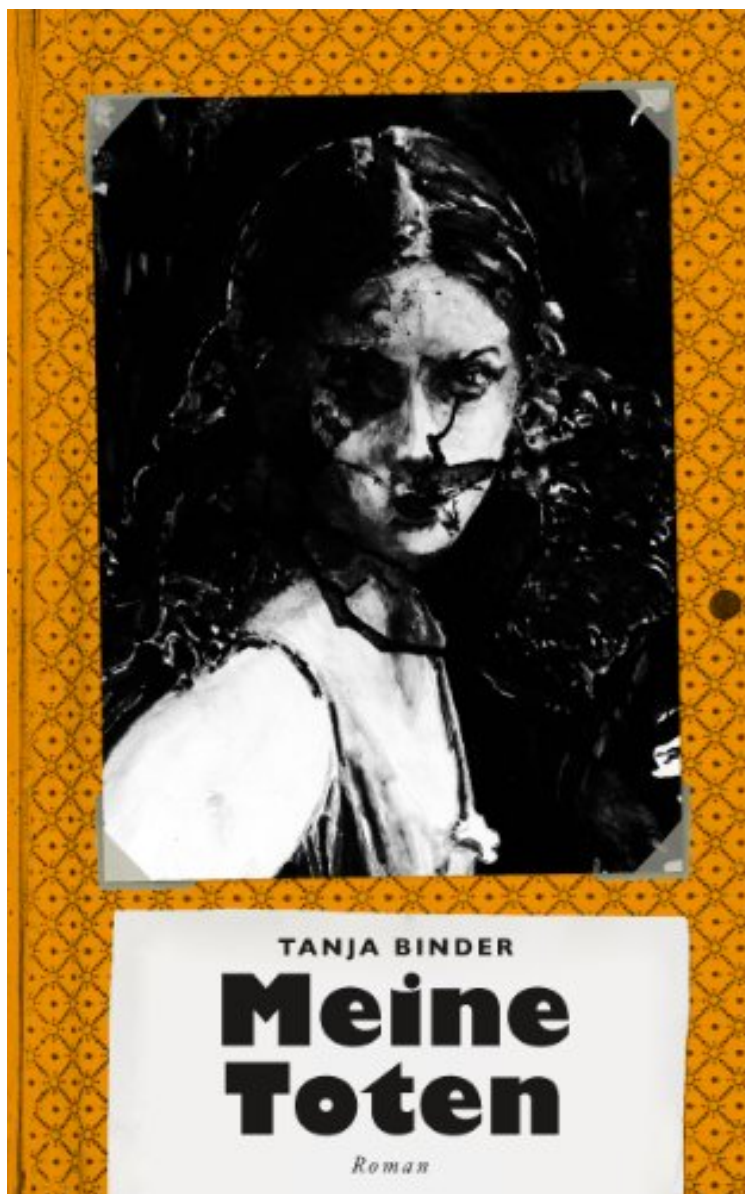


(Read download) Meine Toten: Roman

Meine Toten: Roman

Von Tanja Binder

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1270211 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-04Erscheinungsdatum: 2014-04-04File Name: B00JGVFFYA | File size: 32.Mb

Von Tanja Binder : Meine Toten: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine Toten: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meine TotenVon A. S.Dieses Buch hat mir so gut gefallen, dass ich es an einem Abend gelesen habe. Die Beschreibung der ungarndeutschen Groeltern hat mich sehr an meine eigenen Groeltern. Die erzhlten Geschichten, die erfahrenen

Schicksalschläge der Hauptperson haben mich sehr bewegt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anna und ihre Toten Von artyDer Erstling der Autorin Tanja Binder ist gut gelungen. Er handelt von der Zufallsbekanntschaft von Anna und Sibylle. Während sich die Protagonistinnen in einem liegen gebliebenen Zug kennen lernen, erzählt Anna die Geschichten der Todesfliege, die sie in ihrem bisherigen Leben erlebt hat. Tanja Binder verwendet dabei einen sehr klaren und angenehmen Sprachstil. Der Charakter der Toten und der beiden Haupt-Akteurinnen kommt ziemlich klar rüber. Das Buch liest man gut am Rutsch oder wenigstens an einem Wochenende durch. Stilistisch sind Vergleiche mit Ingrid Noll nicht ganz unzulässig. Die fast chronologische Aneinanderreihung der Todesfliegen macht aus dem Roman streckenweise eine Kurzgeschichtensammlung mit Rahmenhandlung. Vielleicht würde noch mehr Lesespaß und Spannung aufkommen, wenn die einzelnen Teilgeschichten insgesamt verwobener wären. Die Todesfliegen geschehen teilweise wenig spektakulär, was keine Kritik sein soll, weil dies wahrscheinlich im echten Leben oft auch so ist. Das Ende der Geschichte ist konsequent und sehr gut erzählt und wird dem Thema des Buchs sehr gerecht, ohne dass es insgesamt eine traurige Grundstimmung hätte im Gegenteil. Ich freue mich auf die nächsten - hoffentlich umfangreicheren - Werke der Autorin und werde sie sicher wieder interessiert lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben und Sterben mit Humor und Gefühl Von Regina Mannsperger Ein kurzweiliger Lesespaß, dessen Sprache schnell nach Heimat klingt. Es berührt, wie sich die kindliche Protagonistin unter dem Einfluss zumeist älterer, zuweilen spröder Leute tapfer durchschlägt und schon früh erlebt, dass der Tod in all seinen Facetten zum Leben gehört. Man würde ihr Mut machen wollen, dieser Anna, wie da nicht dieses regelmäßige, zwischen den Zeilen aufblitzende Augenzwinkern. Es ist eben alles nur so schlimm, wie man's nimmt. Empfehlenswert!

Kurzbeschreibung Das Pilschfchen wird verbrannt, weil es nicht den Hygieneansprüchen der Oma gerecht wird, und das Meerschweinchen erschlagen, da Werner es innerlich auffressen; die Großmutter stirbt gleich zweimal und der Vater verspielt sein Leben leichtfertig am Tresen. Für Anna Schuster heißt es oft im Leben Abschied nehmen. Winter, kurz vor Weihnachten. Ein Zug bleibt liegen. Im eiskalten Abteil kommen zwei Frauen ins Gespräch. Während die eine ängstlich ist, bleibt die andere ruhig. Um Sibylle abzulenken, beginnt Anna zu erzählen von sich und ihrer Familie. So entspinnt sich in dieser misslichen Lage die Geschichte einer Kindheit und Jugend. Aufgewachsen mit einem Trinker als Vater und einer blutjungen Mutter, verbringt Anna die meiste Zeit bei den Großeltern. Umgeben von alten Menschen ist ihr Leben früh vom Tod geprägt. Und so sind es ihre Toten, von denen die Protagonistin ihrer Zugbekanntschaft berichtet. Kapitel für Kapitel erweckt die Erzählerin die Toten in ihren Erinnerungen zum Leben beginnend beim Meerschweinchen bis hin zur geliebten Oma und zeichnet dabei auch das Bild dreier Generationen, die ihre Entwurzelung verbindet. Kurzbeschreibung Das Pilschfchen wird verbrannt, weil es nicht den Hygieneansprüchen der Oma gerecht wird, und das Meerschweinchen erschlagen, da Werner es innerlich auffressen; die Großmutter stirbt gleich zweimal und der Vater verspielt sein Leben leichtfertig am Tresen. Für Anna Schuster heißt es oft im Leben Abschied nehmen. Winter, kurz vor Weihnachten. Ein Zug bleibt liegen. Im eiskalten Abteil kommen zwei Frauen ins Gespräch. Während die eine ängstlich ist, bleibt die andere ruhig. Um Sibylle abzulenken, beginnt Anna zu erzählen von sich und ihrer Familie. So entspinnt sich in dieser misslichen Lage die Geschichte einer Kindheit und Jugend. Aufgewachsen mit einem Trinker als Vater und einer blutjungen Mutter, verbringt Anna die meiste Zeit bei den Großeltern. Umgeben von alten Menschen ist ihr Leben früh vom Tod geprägt. Und so sind es ihre Toten, von denen die Protagonistin ihrer Zugbekanntschaft berichtet. Kapitel für Kapitel erweckt die Erzählerin die Toten in ihren Erinnerungen zum Leben beginnend beim Meerschweinchen bis hin zur geliebten Oma und zeichnet dabei auch das Bild dreier Generationen, die ihre Entwurzelung verbindet. über den Autor und weitere Mitwirkende Tanja Binder: Tanja Binder, geboren 1969, studierte Kunstgeschichte, Anglistik und Germanistik sowie Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen. Sie hat viele Jahre als Redakteurin und freiberufliche Journalistin gearbeitet und ist heute in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. 2012 erschien ihr Fachbuch Web 2.0-Anwendungen im Marketing von Kunstmuseen. Eine kritische Auseinandersetzung bei Springer VS. Außerdem schreibt Tanja Binder Kurzgeschichten (u. a. Hellmuths Garten, in Mordskohl, Schardt Verlag 2013; Kleines Glück in "Fluss Auf Fluss Ab", Lothar Seidler Verlag 2014). Meine Toten ist ihr erster Roman.